

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben

Sitzung: Dienstag, 13.05.2025

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 19:14 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Susanne Hahn - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Frau Sonja Lerche - SPD

Herr Bastian Swalve - SPD

ab 15:30 Uhr; Vertretung für: Herrn
Matthias Disterheft

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE

Herr Thorsten Köster - CDU

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Maximilian Pohler - CDU

bis 18:53 Uhr

Herr Thomas Behrens - Die FRAKTION. BS

weitere Mitglieder

Frau Silke Arning - BIBS

bis 18:44 Uhr

Frau Aniko Glogowski-Merten - FDP

bis 17:32 Uhr; Vertretung für: Herrn
Mathias Möller

Herr Stefan Wirtz - AfD

sachkundige Bürger

Herr Jan Höltje - CDU

Herr Jens Lüttge - SPD

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE

bis 18:55 Uhr

Frau Susanne Schroth - B90/GRÜNE

bis 18:25 Uhr

Herr Oskar Schwarz - CDU

bis 18:31 Uhr

Herr Dr. Helge Wendenburg - SPD

Herr Torsten Busch - SPD

Vertretung für: Herrn Aytekin De-

Herr Uwe Mickler - Polizeiinspektion Braunschweig
Frau Gunhild Salbert - Seniorenrat Braunschweig

mirbas
bis 18:55 Uhr
bis 16:00 Uhr

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III
Herr Dirk Franke - FBL 65
Herr Stephan Kühl - FBL 60
Herr Burkhard Wiegel - FBL 66
Frau Kristina Ehrenreich - AbtL 66.1
Herr Oliver Gantz - StL 66.13
Herr Peter Geisenhainer-Anhalt - RefL 0660
Herr Sebastian Hallmann - RefL 0120
Frau Finja Kramer - FB 66
Frau Carolin Niemann - AbL 66.2
Frau Katja Sellmann - stv. RefL 0600
Frau Ulrike Jansen - Ref. 0660

Protokollführung

Herr Holger Ender - Ref. 0600
Frau Pauline Becker - Ref. 0600

Abwesend

Mitglieder

Herr Matthias Disterheft - SPD

entschuldigt

weitere Mitglieder

Herr Mathias Möller - FDP

entschuldigt

sachkundige Bürger

Herr Aytekin Demirbas - Behindertenbeirat Braunschweig

entschuldigt

Verwaltung

Frau Bianca Winter - RefL 0600
Frau Katja Langer - RefL 0650

entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.02.2025 (öffentlicher Teil)	
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.03.2025 (öffentlicher Teil)	
4	Mitteilungen	
4.1	Bericht der Unfallkommission zu Fahrradunfällen 2024	25-25498
4.2	Veloroute Schöppenstedter Turm: Knotenpunkt Helmstedter Straße/Kastanienallee	25-25515
4.3	25-25665 Fortschreibung des Braunschweiger Verkehrsmodells	
4.4	Ergebnisse des Workshops "Entwicklung der abfallwirtschaftlichen Ziele der Stadt Braunschweig zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts für die Jahre 2026 bis 2030" am 27.03.2025	25-25653
4.5	Mündliche Mitteilungen	
5	Beschluss über den Jahresabschluss 2021 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)	25-25717
6	Einhaltung der Verkehrsordnung auf der Pfälzerstraße am Ortsausgang von Veltenhof in Richtung Rühme	24-23281-01
6.1	Einhaltung der Verkehrsordnung auf der Pfälzerstraße am Ortsausgang von Veltenhof in Richtung Rühme	24-23281-02
7	Sanierung der Straße "Möhlkamp" im Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel"	25-25482
8	Busbeschleunigung	25-25364
9	Stellungnahme der Stadt zum Entwurf des Nahverkehrsplanes 2025	25-25609
10	Umsetzung Qualitätsstandard Fahrradstraßen - Pockelsstraße (Rebenring bis Katharinenstraße), Ferdinandstraße und Schubertstraße/Am Gaußberg	25-25388
10.1	Umsetzung Qualitätsstandard Fahrradstraßen - Pockelsstraße (Rebenring bis Katharinenstraße), Ferdinandstraße und Schubertstraße/Am Gaußberg - ÄA zur Vorlage 25-25388	25-25818

11	Veloroute Schöppenstedter Turm: Museumstraße (Planungsanpassung)	25-25514
12	Parkraumkonzept Veloroute	25-25503
13	Anfragen	
13.1	Finanzielle Mittel für die Sanierung und Instandhaltung bestehender Fahrradinfrastruktur	25-25715
13.1.1	Finanzielle Mittel für die Sanierung und Instandhaltung bestehender Fahrradinfrastruktur	25-25715-01
13.2	Markierung von Masten und Einbauten auf Gehwegen	25-25734
13.2.1	Markierung von Masten und Einbauten auf Gehwegen	25-25734-01
13.3	Beschilderung von Ladestationen	25-25742
13.3.1	Beschilderung von Ladestationen	25-25742-01
13.4	Digitale Hilfe für Blinde und Sehbehinderte an Ampeln (LSA)	25-25737
13.4.1	Digitale Hilfe für Blinde und Sehbehinderte an Ampeln (LSA)	25-25737-01
13.5	Verkehrsberuhigung in Wohnquartieren	25-25743
13.5.1	Verkehrsberuhigung in Wohnquartieren	25-25743-01
13.6	Veloroute West: Weitere Planung	25-25738
13.6.1	Veloroute West: Weitere Planung	25-25738-01
13.7	Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Sie informiert, dass Ratsherr Disterheft durch Ratsherr Swalve, Ratsherr Möller durch Ratsfrau Glogowski-Merten und Herr Demirbas durch Herrn Busch vertreten wird.

Sie regt an, die Mitteilung Veloroute Schöppenstedter Turm: Knotenpunkt Helmstedter Straße/Kastanienallee (TOP 4.2) sowie die Vorlage Veloroute Schöppenstedter Turm: Museumsstraße (Planungsanpassung) (TOP 11) aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam zu behandeln und informiert, dass die Verwaltung die Mitteilung unter TOP 4.3 Fortschreibung des Braunschweiger Verkehrsmodells (25-25655) und die Auftragsvergaben unter TOP 18.4 (25-25688) sowie 18.5 (25-25689) zurückgezogen hat. Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.02.2025 (öffentlicher Teil)

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.03.2025 (öffentlicher Teil)

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

4. Mitteilungen

4.1. Bericht der Unfallkommission zu Fahrradunfällen 2024

25-25498

Herr Mickler erläutert den Bericht der Unfallkommission zu den Fahrradunfällen 2024 anhand einer Präsentation.

Auf Nachfrage von Bürgermitglied Schroth kündigt Herr Mickler an, den in der Sitzung dieses Ausschusses am 03.12.2024 vorgestellten Ergebnisbericht zur systematischen Erhebung und Analyse des Radverkehrsnetzes (24-24574) künftig bei der Auswertung der Fahrradunfälle zu berücksichtigen.

Herr Mickler informiert auf Nachfrage von Ratsfrau Arning, dass in der Friedrich-Wilhelm-Straße die meisten „Alleinunfälle“ im Gleisbereich geschehen. Für diese Radverkehrsverbindung zwischen Waisenhausdamm und Volkswagen Halle besteht jedoch keine Alternative.

Ratsherr Kühn regt an, die sog. Spurrille möglichst schmal auszuführen.

Ratsfrau Jalyschko verweist auf die Möglichkeit des Einbaus sog. Velogleise, welche ein sicheres Befahren mit Fahrrädern ermöglichen. Sie regt an, diese Thematik erneut aufzugreifen.

Herr Mickler sagt zu, hierzu eine entsprechende Auswertung in Form einer Protokollnotiz nachzureichen.

Ratsherr Wirtz erinnert an den Einbau von Gummiprofilen im Bereich der Gleisquerung in der Straße Kehrbeeke und fragt, ob diese auch für einen Einbau in der Friedrich-Wilhelm-Straße in Betracht kämen.

Stadtbaurat Leuer sagt zu, die Thematik „Velogleis“ im Austausch mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH zu diskutieren.

Ratsherr Behrens fragt, ob eine Statistik über die „Verteilung der Unfallbeteiligten“ vorliegt.

Protokollnotiz:

Verkehrsunfälle mit Radfahrenden - 3-Jahresbetrachtung 2022-24

Verursacher	Unfallbeteiligter	Anzahl
Radfahrende	Pkw	390
Radfahrende	Lkw/Bus	29
Radfahrende	zu Fuß Gehende	46
Radfahrende	Radfahrende	154
Pkw	Radfahrende	675
Lkw/Bus	Radfahrende	69
zu Fuß Gehende	Radfahrende	62
Alleinbeteiligte Radfahrende		237

Verschiedene Nachfragen zu den Unfallhäufungsstellen werden von Herrn Mickler und der Verwaltung beantwortet.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-25498 wird zur Kenntnis genommen.

4.3. 25-25665 Fortschreibung des Braunschweiger Verkehrsmodells

Die schriftliche Mitteilung 25-25655 wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Stadtbaurat Leuer informiert mündlich zur Fortschreibung des Braunschweiger Verkehrsmodells. Er erläutert, dass die Verwaltung zunächst von einer gesonderten Beauftragung, die aktuellen SrV-Erhebungsdaten in das städtische Verkehrsmodell einzuarbeiten, absieht, da die Daten der SrV-Erhebung keine wesentlich anderen Ergebnisse bieten. Die Einarbeitung der SrV-Daten in das städtische Verkehrsmodell erfolgt im Rahmen der Modellfortschreibung. Seitens der Verwaltung bestehe zudem ein großes Interesse daran, dass die Datengrundlage der Stadt Braunschweig und die des vom Regionalverband Großraum Braunschweig entwickelten Modells kompatibel sind.

4.4. Ergebnisse des Workshops "Entwicklung der abfallwirtschaftlichen Ziele der Stadt Braunschweig zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts für die Jahre 2026 bis 2030" am 27.03.2025 25-25653

Stadtbaurat Leuer erläutert die Mitteilung 25-25653 und kündigt für die Juni-Sitzung dieses Ausschusses eine Vorlage zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes an.

Ratsherr Dr. Plinke erwartet für die angekündigte Vorlage einen Vorschlag der Verwaltung zur Priorisierung der Maßnahmen.

Stadtbaurat Leuer sagt dies zu.

Ratsherr Köster erklärt, dass eine Priorisierung der Vorbehandlung des Restabfalls nach seiner Auffassung einen großen Anteil daran haben könnte, die Restabfallmenge zu reduzieren. Für die Beratung der angekündigten Vorlage hebt er einen interkommunalen Vergleich sowie eine Aussage der Verwaltung zu den Auswirkungen der Maßnahmen auf die Gebühren hervor, um hier eine Priorisierung vornehmen zu können.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-25653 wird zur Kenntnis genommen.

4.5. Mündliche Mitteilungen

4.5.1

Unter Bezugnahme auf Nachfragen zur Vorlage 24-23917 „Bahnübergang Vossenkamp“ in der Sitzung des Ausschusses am 03.12.2024 informiert Stadtbaurat Leuer über den aktuellen Sachstand.

Laut der (DB) erhält der Bahnübergang (BÜ) Vossenkamp eine Umlaufsperre nach aktuellem Regelwerk. Die DB habe zugesagt, einen Begegnungsverkehr auch von größeren Fahrrädern/Lastenfahrrädern über eine Doppelspur zu regeln. Der Beginn der Baumaßnahme sei laut der DB nach Abschluss der aktuellen Arbeiten am Bahnhof Gliesmarode zur Errichtung der Modulgebäude für das elektronische Stellwerk (ESTW) in den kommenden Wochen geplant.

Die Umsetzung der technischen Sicherung des BÜ Pepperstieg mit Schranken sei laut der DB von Anfang Juni bis Ende Juli geplant.

4.5.2

Stadtbaurat Leuer kündigt die Terminierung einer nichtöffentlichen Sonder-Sitzung dieses Ausschusses am 27.05.2025 zur Beschlussfassung über verschiedene Auftragsvergaben an.

5. Beschluss über den Jahresabschluss 2021 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) 25-25717

Für Ratsfrau Jalyschko erscheint eine inhaltlich sinnvolle Auseinandersetzung mit der Vorlage über den Jahresabschluss 2021 in Anbetracht des vergangenen Zeitraums nicht mehr möglich.

Stadtbaurat Leuer sagt zu, den Hinweis an die Finanzverwaltung weiterzugeben, um eine Aussage zu den Gründen im Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung zu ermöglichen.

Ratsfrau Kluth ergänzt den Hinweis auf noch ausstehende weitere Jahresabschlüsse.

Bürgermitglied Dr. Wendenburg verweist darauf, dass die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2021 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft bereits am 29.11.2022 festgestellt wurde. Er bittet die Finanzverwaltung in der weiteren Gremienschiene um Erläuterung, weshalb die Vorlage erst im Mai 2025 den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth stellt die Vorlage 25-25717 zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG des Jahresabschlusses 2021 durch den Oberbürgermeister sowie der Jahresabschlüsse 2021 der Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft durch Herrn Ersten Stadtrat Geiger und des Jahresabschlusses 2021 des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement durch Herrn Stadtrat Herlitschke und aufgrund des Prüfungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2021 wird der Jahresabschluss 2021 beschlossen.
2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2021 werden folgende Genehmigungen erteilt:
 - 2.1 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 16.304.667,78 € wird nach § 24 Abs.1 KomHKVO in Höhe des Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung in Höhe von 7.675.909,69 € gedeckt.

Der danach verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 8.628.758,09 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2022 vorgetragen und nach § 182 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 NKomVG, auch in Verbindung mit § 182 Abs. 5 NKomVG in der Bilanz auf der Passivseite als Fehlbetrag aus Vorjahren ausgewiesen
 - 2.2 Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 2.249.518,16 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2022 vorgetragen und gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.894.239,80 €.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 395.742,25 € wird gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG auf Rechnung des Haushaltsjahres 2022 vorgetragen und der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.765.194,16 €.
 - 2.3 Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 3.552.090,73 € wird auf die Rechnung des Haushaltsjahres 2022 vorgetragen. Der Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 92.288,50 € wird dem nach § 55 KomHKVO zu bildenden Sonderposten Gebührenaussgleich entnommen. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich in Höhe von 13.444.608,66 €. Der Überschuss im neutralen Bereich in Höhe von 3.644.379,23 € wird gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.644.379,23 €.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 11.118,47 € wird auf die Rechnung des Haushaltsjahres 2022 vorgetragen. Der Betrag wird gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe 11.118,47 €.

2.4 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 176.393,75 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2022 vorgetragen. Der Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 218.384,71 € wird dem nach § 55 KomHKVO zu bildenden Sonderposten Gebührenaussgleich zugeführt. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich in Höhe von 5.842.582,82 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 394.778,46 € wird aus der hierfür nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG gebildeten Sonstigen Rücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 6.392,22 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2022 vorgetragen. Der Fehlbetrag wird aus der hierfür nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG gebildeten Sonstigen Rücklage entnommen. Damit verbleibt in der Sonstigen Rücklage ein Betrag in Höhe von 7.627.987,81 €.

Abstimmungsergebnis (Empfehlung an VA und Rat):

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

6.1. Einhaltung der Verkehrsordnung auf der Pfälzerstraße am Orts- 24-23281-02
 ausgang von Veltenhof in Richtung Rühme

6. Einhaltung der Verkehrsordnung auf der Pfälzerstraße am Orts- 24-23281-01
 ausgang von Veltenhof in Richtung Rühme

Herr Wiegel führt in die Vorlage ein. Die vom Stadtbezirksrat 322 Nördliche Schunter-/Oke-raue gewünschte Rotmarkierung werde von der Verwaltung aufgrund einer nicht bestehenden Gefahrenstelle nicht umgesetzt; jedoch Fahrrad-Piktogramm aufgebracht.

Protokollnotiz: Ratsfrau Mundlos verlässt um 16:14 Uhr die Sitzung.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth stellt die Vorlage 24-23281-01 in der Fassung der Ergänzungsvorlage 24-23281-02 zur Abstimmung.

Beschluss:

Zur Änderung der Verkehrsführung auf der Pfälzerstraße am Ortsausgang von Veltenhof in Richtung Rühme wird die Variante 2 (s. Anlage) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

7. Sanierung der Straße "Möhlkamp" im Fördergebiet 25-25482
 "Soziale Stadt - Donauviertel"

Herr Wiegel führt in die Vorlage 25-25482 ein.

Ratsherr Dr. Plinke erwartet, durch eine Aufzählung der Leitungsarbeiten in der Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung ein größeres Verständnis der Anwohner für die Dauer der Maßnahme zu erreichen. Darüber hinaus fragt er, ob mehr als die vorgesehenen Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge ggf. später eingerichtet werden können.

Protokollnotiz: Ratsfrau Mundlos nimmt ab 16:22 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Wiegel erklärt, dass hinsichtlich der E-Lademöglichkeiten der künftige Bedarf abzuwarten bleibe. Die Braunschweiger Netz GmbH werde die Leitungen aber bereits so vorlegen, dass Lademöglichkeiten an anderen Stellen in der Straße nachgerüstet werden können.

Auf den Hinweis von Ratsherr Behrens zu den Qualitätsstandards in Fahrradstraßen erklärt Herr Wiegel, dass Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn ergänzt werden können.

Protokollnotiz: Ratsfrau Lerche verlässt um 16:27 Uhr die Sitzung.

Ratsherr Kühn gibt zu bedenken, dass bei fehlender Parkflächenmarkierung tendenziell großzügiger geparkt werde, größere Abstände zwischen den Fahrzeugen verbleiben und damit Parkplätze verloren gehen.

Herr Wiegel sagt zu, die Parksituation nach Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme zu bewerten und sofern erforderlich notwendige Markierungen zu ergänzen.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth stellt die Vorlage 25-25482 zur Abstimmung.

Beschluss:

„Der Planung und dem Ausbau der Straße „Möhlkamp“ in der als Anlage 1 beigefügten Fassung wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

8. Busbeschleunigung

25-25364

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 25-25364 ein.

Protokollnotiz: Ratsfrau Lerche nimmt ab 16:30 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Bürgermitglied Dr. Schröter hebt hervor, dass die Realisierung der Busbeschleunigung nicht zum Nachteil der Zufußgehenden und Radfahrenden umgesetzt werden darf.

Stadtbaurat Leuer sagt zu, dies im Lichtsignal-Programm abzuwägen und angemessen zu berücksichtigen. Es bedarf jedoch grundsätzlich immer einer Einzelfallbetrachtung. Die von Bürgermitglied Dr. Schröter nachgefragten Busspuren stellen gegenüber der Verkehrstechnik ein untergeordnetes Thema dar.

Ratsherr Pohler begrüßt für die CDU-Fraktion die vorgesehene Busbeschleunigung zur Attraktivierung des ÖPNV. Auf seine Nachfrage bestätigt Stadtbaurat Leuer, dass die Busbeschleunigung mit der Beschleunigung von Einsatzkräften der Feuerwehr (Projekt SIRENE) im Zuge der Umsetzung aufeinander abzustimmen ist; dies gelte ebenso für die „Grüne Welle“.

Ratsfrau Kluth bittet die Verwaltung zu Beginn der Umsetzung der verkehrstechnischen Busbeschleunigung an Lichtsignalanlagen um einen Bericht.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth stellt die Vorlage 25-25364 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Umsetzung der verkehrstechnischen Busbeschleunigung an Lichtsignalanlagen wird vorbehaltlich der Einwerbung entsprechender Fördermittel unter gleichzeitiger überplanmäßiger Mittelbereitstellung durch den Rat zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**9. Stellungnahme der Stadt zum Entwurf des Nahverkehrsplanes
2025**

25-25609

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 25-25609 ein.

Bürgermitglied Dr. Schröter begrüßt die Stellungnahme der Stadt zum Entwurf des Nahverkehrsplanes 2025, erkennt in dieser allerdings auch einen Widerspruch. Während der Nah-

verkehrsplan einen Erhalt bzw. Ausbau des ÖPNV in der Region vorsieht, sieht Bürgermitglied Dr. Schröter in der Haltung der Stadt Braunschweig, den ÖPNV nicht so über den Regionalverband zu finanzieren, dass der derzeitige Zustand erhalten wird, eine Verschlechterung.

Bürgermitglied Dr. Wendenburg erklärt zur Vorlage, dass diese nach seiner Auffassung nicht die Probleme aufgreift, die beim Regionalverband Großraum Braunschweig bei der Finanzierung des Nahverkehrs insgesamt bestehen. Die Stadtverwaltung müsse in ihrer Stellungnahme sagen, dass das Problem nicht im fehlenden Geld, sondern zum Teil in falschen Strukturen (z. B. Parallelverkehre) begründet liegt.

Stadtbaurat Leuer weist hinsichtlich der Thematik der Finanzierung darauf hin, dass das Land Niedersachsen Schlusslicht in der landesseitigen Finanzierung des ÖPNV ist. Es erscheint ihm für die Kommunen daher legitim, diese einzufordern. Zur Vermeidung von Parallelverkehren arbeite der Regionalverband an der Optimierung der Verkehre und der Organisation von Regio-Bussen und lokalem Verkehr, wobei es die unterschiedlichen Funktionen der Linien zu berücksichtigen gelte.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth stellt die Vorlage 25-25609 zur Abstimmung.

Beschluss:

„Die Stellungnahme der Stadt Braunschweig im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum Nahverkehrsplan 2025 für den Großraum Braunschweig wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis (Empfehlung an den VA):

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- | | |
|--|-----------------|
| 10. Umsetzung Qualitätsstandard Fahrradstraßen - Pockelsstraße
 (Rebenring bis Katharinenstraße), Ferdinandstraße und Schubertstraße/Am Gaußberg | 25-25388 |
| 10.1. Umsetzung Qualitätsstandard Fahrradstraßen - Pockelsstraße
 (Rebenring bis Katharinenstraße), Ferdinandstraße und Schubertstraße/Am Gaußberg - ÄA zur Vorlage 25-25388 | 25-25818 |

Herr Wiegel führt in die Vorlage 25-25388 ein.

Ratsfrau Glogowski-Merten regt im Kontext Unfälle/Sicherheit im Straßenverkehr an, u.a. in Bezug auf Sicherheitstrennstreifen und Piktogramme mittels einer Presseinformation oder einer allgemeinen Information die Verkehrsteilnehmenden über deren Bedeutung aufzuklären.

Ratsherr Behrens verweist auf den Beschluss dieses Ausschusses über die Qualitätsstandards für Fahrradstraßen und -zonen in Braunschweig (22-19984) im Jahr 2022 und bittet um Auskunft, ob das Ergebnis der in der Vorlage angekündigten systematischen Überprüfung des bestehenden Netzes der Fahrradstraßen und der Fahrradzone den Gremien als Gesamtbericht vorgelegt werden kann.

Stadtbaurat Leuer erklärt, dass das vorliegende Papier nicht so ausgereift ist, dass es der Verwaltung als verbindliche Arbeitsgrundlage dienen kann. Aus diesem Grunde ist beabsichtigt, Fahrradstraßen einzelfallbezogen zu prüfen und den Gremien einzelne Planungen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ratsfrau Jalyschko begrüßt die Ausweisung der Schubertstraße als Fahrradstraße. Aufgrund der abnehmenden Verkehrsfunktion der Straße Am Gaußberg nach Einführung der Parkraumbewirtschaftung regt sie perspektivische Überlegungen für eine sinnvollere Nutzung dieser Straße an.

Hinsichtlich des Ergebnisberichts zur Überprüfung des Fahrradstraßennetzes trägt sie ihre Erwartung vor, dass das Ergebnis der von diesem Ausschuss in Auftrag gegebenen Untersuchung zugänglich gemacht wird.

Stadtbaurat Leuer sagt eine Prüfung zu.

Ratsherr Behrens bringt den Änderungsantrag 25-25818 ein und begründet diesen.

Ratsfrau Hahn beantragt eine getrennte Abstimmung über die einzelnen Punkte des Änderungsantrags 25-25818.

Auf Nachfrage von Ratsherr Kühn erläutert Stadtbaurat Leuer die Unterschiede zwischen der Vorlage 25-25388 und dem Änderungsantrag 25-25818.

Aus Sicht von Stadtbaurat Leuer handelt es sich bei der Verwaltungsvorlage um Vorschläge für sichere Fahrradstraßen. Es sei nicht erforderlich, für die Bewohnenden der Quartiere Umwegfahrten zu erzeugen, die in Nachbarstraßen zu einer deutlichen Erhöhung des Verkehrs führen. Wenn es hier entgegen der Überzeugung der Verwaltung tatsächlich zu unsicheren Verkehrssituationen aufgrund zu hoher Verkehrsmengen kommen sollte, werde die Verwaltung hierauf entsprechend reagieren.

Ratsherr Behrens verweist auf die beschlossenen Qualitätsstandards für Fahrradstraßen als Entscheidungsgrundlage. Werden diese missachtet und durch die subjektive Einschätzung der Verwaltung zur Verkehrssicherheit ersetzt, wäre der Beschluss über die Qualitätsstandards aus seiner Sicht entbehrlich gewesen.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth lässt zunächst über die einzelnen Punkte des Änderungsantrags 25-25818 abstimmen und stellt fest, dass diese Punkte jeweils abgelehnt werden. Sodann stellt sie die Vorlage 25-25388 zur Abstimmung.

Beschluss zu Änderungsantrag 25-25818:

Folgende Änderungen an der Markierung und Beschilderung der Fahrradstraßen werden vorgenommen:

1. Pockelsstraße (vgl. Anlage 1 DS)
Das Zusatzzeichen 1020-30 „Anlieger frei“ ersetzt das vorhandene Zusatzzeichen unter dem Verkehrszeichen Fahrradzone („Motorrad und Kfz frei“).
2. Schubertstraße (vgl. Anlage 3 DS)
Das Zusatzzeichen 1020-30 „Anlieger frei“ ersetzt das geplante Zusatzzeichen unter dem Verkehrszeichen Fahrradzone („Motorrad und Kfz frei“) auf beiden Seiten der Schubertstraße. Die geplante Beschilderung in den Inselwall entfällt.
3. Schubertstraße (vgl. Anlage 3 DS)
Zwischen den Einmündungen Am Gaußberg und Inselwall wird der motorisierte Durchgangsverkehr in bzw. aus Richtung Bammelsburger Str./Am Gaußberg mithilfe eines oder mehrerer Modalfilter und einer entsprechend angepassten Beschilderung unterbunden.

Abstimmungsergebnis zu Änderungsantrag 25-25818 (getrennt):

zu Punkt 1)	dafür: 4	dagegen: 7	Enthaltungen: 0
zu Punkt 2)	dafür: 4	dagegen: 7	Enthaltungen: 0
zu Punkt 3)	dafür: 4	dagegen: 7	Enthaltungen: 0

Beschluss zu Vorlage 25-25388:

„Der Markierung und Beschilderung der Fahrradstraßen gemäß Anlage 1 bis 3 wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis zu Vorlage 25-25388:

dafür: 8	dagegen: 3	Enthaltungen: 0
----------	------------	-----------------

- | | |
|---|-----------------|
| 11. Veloroute Schöppenstedter Turm: Museumstraße (Planungsanpassung) | 25-25514 |
| 4.2. Veloroute Schöppenstedter Turm: Knotenpunkt Helmstedter Straße/Kastanienallee | 25-25515 |

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 25-25514 ein und erläutert die Mitteilung 25-25515.

Ratsherr Pohler verweist auf die bestehende Unzufriedenheit der betroffenen Anlieger im Rahmen des Beteiligungsprozesses der Verwaltung und erwartet, dass mit dem vom Rat beschlossenen Konzept Beteiligungsprozesse künftig zufriedenstellender erfolgen.

Ratsfrau Jalyschko begrüßt die in der Mitteilung 25-25515 vorgeschlagenen Änderungen im Knotenpunkt Helmstedter Straße/Kastanienallee, vollzieht die Änderungen in der Vorlage 25-25514 als Kompromisslösung nach und kritisiert die auch weiterhin stadteinwärtige Führung des Radverkehrs auf der Museumstraße zwischen zwei Kfz-Spuren. Insgesamt stellt die geplante Veloroute für Ratsfrau Jalyschko die ausgewogenste Lösung und eine Verbesserung für alle Verkehrsträger dar.

Ratsherr Dr. Plinke spricht sich für die von der Verwaltung vorgeschlagene Trennung von Rad- und Kfz-Verkehr auf dem abschüssigen Abschnitt der Helmstedter Straße zwischen Hoch- und Parkstraße aus, um vor dem Hintergrund des starken Verkehrsaufkommens in diesem Bereich eine leistungsfähige Lösung für alle Verkehrsteilnehmenden zu erzielen.

Ratsfrau Hahn hebt den gefundenen Kompromiss hervor, der aus ihrer Sicht für alle Beteiligten eine tragbare Lösung darstellt.

Ratsherr Pohler weist u.a. darauf hin, dass der Radverkehr im Bereich der Bushaltestelle Museumstraße von der künftigen Veloroute auf die Fahrbahn schwenkt, weshalb die vorgestellte Planung für ihn keinen Gewinn an Sicherheit darstellt.

Ratsherr Behrens verweist auf den bekannten Zielkonflikt zwischen Raum für Radverkehr und Parkplätzen. Durch die nun vorgesehene Führung des Radverkehrs auf dem Gehweg verbleibe eine Restgehwegbereite, die unterhalb der in der ERA vorgesehenen Breite liegt. An diesem „faulen“ Kompromiss werde er sich nicht beteiligen.

Stadtbaurat Leuer erklärt, dass die Verwaltung bei jedem Projekt vor der Situation stehe, verschiedene unterschiedliche Meinungen zu einer guten Lösung zusammenzuführen. Er äußert seine Hoffnung, dass nach Umsetzung der Maßnahme zu erkennen sein wird, dass es letztlich auch hier eine gute Lösung gefunden wurde.

Verschiedene Fragen zur Planung werden von Stadtbaurat Leuer beantwortet.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth stellt die Vorlage 25-25514 zur Abstimmung.

Beschluss zu Vorlage 25-25514:

Der Planung und dem Ausbau der Veloroute Schöppenstedter Turm im Bereich der Museumstraße in der als Anlage beigefügten Fassung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis zu Vorlage 25-25514:

dafür: 7 dagegen: 4 Enthaltungen: 0

Ergebnis Mitteilung 25-25515:

Die Mitteilung 25-25515 wird zur Kenntnis genommen.

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 25-25503 ein.

Ratsherr Behrens bringt seinen mündlichen Änderungsantrag zur Änderung des Parkraumkonzepts im Bereich Park-/Hochstraße ein und begründet diesen.

Ratsherr Wirtz erklärt für die AfD-Fraktion die Ablehnung der Einrichtung von Velorouten und der damit verbundenen Parkraumbewirtschaftung sowie die Ablehnung des mündlichen Änderungsantrags von Ratsherr Behrens, aus dem für ihn eine weitere Verschlechterung der Parkplatzsituation folgt.

Ratsherr Dr. Plinke erklärt, das Anliegen des Änderungsantrags zur Verbesserung der Situation für Fahrradfahrende in der Parkstraße nachvollziehen zu können, werde diesen jedoch ablehnen, da dem noch ausstehenden Konzept für die Gestaltung von Fahrradstraßen sowie dem Parkraumbewirtschaftungskonzept für den Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet nicht vorgegriffen werden solle. Zum Start der Baumaßnahme Mitte 2025 solle die Verwaltung einen Baustellenplan erstellen und den Anwohnenden zur Verfügung stellen, um diese über zeitliche Einschränkungen im Zuge der Baumaßnahme für die Veloroute zu informieren.

Ratsfrau Kluth weist auf die Aufforderung des Stadtbezirksrats 120 hin, das Parkraumkonzept zu evaluieren und dem Stadtbezirksrat vorzustellen sowie die das vorgestellte Parkraumkonzept in das bezirksweite Parkraummanagementkonzept zu integrieren.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth lässt zunächst über den mündlichen Änderungsantrag von Ratsherr Behrens abstimmen und stellt fest, dass dieser abgelehnt wird. Sodann stellt sie die Vorlage 25-25503 zur Abstimmung.

Beschluss zum mündlichen Änderungsantrag von Ratsherr Behrens:

Das Parkraumkonzept wird wie folgt geändert:

1. Die Stellplätze auf der Ostseite der Parkstraße werden aufgelöst.
2. Die im Parkraumkonzept vorgesehene Anzahl an Kurzzeit- und Behindertenparkplätzen wird auf der Westseite der Parkstraße verwirklicht.
3. Als Ersatz für die auf der Ostseite der Parkstraße aufgelösten Stellplätze werden auf der Ostseite der Hochstraße zusätzliche Bewohnerparkplätze im Mischprinzip eingerichtet.

Abstimmungsergebnis zum mündlichen Änderungsantrag von Ratsherr Behrens:

dafür: 1 dagegen: 10 Enthaltungen: 0

Beschluss zu Vorlage 25-25503:

Dem Parkraumkonzept für den Bereich um die Helmstedter Straße gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis zu Vorlage 25-25503:

dafür: 8 dagegen: 3 Enthaltungen: 0

13. Anfragen

13.1. Finanzielle Mittel für die Sanierung und Instandhaltung bestehender Fahrradinfrastruktur **25-25715**

13.1.1. Finanzielle Mittel für die Sanierung und Instandhaltung bestehender Fahrradinfrastruktur **25-25715-01**

Ergebnis:

Die Stellungnahme 25-25715-01 wird zur Kenntnis genommen.

13.2. Markierung von Masten und Einbauten auf Gehwegen

25-25734

13.2.1. Markierung von Masten und Einbauten auf Gehwegen

25-25734-01

Ergebnis:

Die Stellungnahme 25-25734-01 wird zur Kenntnis genommen.

13.3. Beschilderung von Ladestationen

25-25742

13.3.1. Beschilderung von Ladestationen

25-25742-01

Ratsherr Behrens kündigt Nachfragen zur Stellungnahme 25-25742-01 im Nachgang der Sitzung an.

Ergebnis:

Die Stellungnahme 25-25742-01 wird zur Kenntnis genommen.

13.4. Digitale Hilfe für Blinde und Sehbehinderte an Ampeln (LSA)

25-25737

13.4.1. Digitale Hilfe für Blinde und Sehbehinderte an Ampeln (LSA)

25-25737-01

Ergebnis:

Die Stellungnahme 25-25737-01 wird zur Kenntnis genommen.

13.5. Verkehrsberuhigung in Wohnquartieren

25-25743

13.5.1. Verkehrsberuhigung in Wohnquartieren

25-25743-01

Ergebnis:

Die Stellungnahme 25-25743-01 wird zur Kenntnis genommen.

13.6. Veloroute West: Weitere Planung

25-25738

13.6.1. Veloroute West: Weitere Planung

25-25738-01

Ergebnis:

Die Stellungnahme 25-25738-01 wird zur Kenntnis genommen.

13.7. Mündliche Anfragen

13.7.1

Ratsherr Köster bittet die Verwaltung, für eine Beschleunigung der Baumaßnahme an der Bushaltestelle Wolfenbütteler Straße (stadteinwärts) Sorge zu tragen, um die Erreichbarkeit der Innenstadt zu gewährleisten.

13.7.2

Ratsfrau Mundlos bittet die Verwaltung zum Ausbau der Straßen Amselstieg, Zeisigweg und Lindenstraße in Wenden um weitergehende Informationen.

Herr Wiegel sagt eine Beantwortung in Form einer Protokollnotiz zu.

Protokollnotiz: Der Ausbau der Straßen Lindenstraße, Amselstieg und Zeisigweg ist für 2026 vorgesehen. Die Straßenplanung wird derzeit erstellt. Eine Beschlussvorlage ist für die zweite Jahreshälfte 2025 geplant. Das Vorgehen entspricht den Ankündigungen in DS 20-13884 („Ausbaukonzept für die Erschließungsstraßen in Wenden Süd-West“).

13.7.3

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kluth zur Mitteilung „Förderung der Veloroute Schöppenstedter Turm“ (25-25747) informiert Stadtbaurat Leuer, dass dazu zurzeit noch keine Maßnahmen-deckung besteht.

Protokollnotiz: Ratsherr Pohler verlässt um 18:53 Uhr die Sitzung.

13.7.4

Unter Bezugnahme auf die Mitteilung „Kleiner Fahrplanwechsel der BSVG“ (25-25571) fragt Ratsfrau Kluth, wann die Haltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße barrierefrei hergerichtet wird.

Herr Wiegel verweist auf die Prioritätenliste zum Umbau der Haltestellen im Stadtgebiet und den von den Ratsgremien beschlossenen Bushaltestellenkonzept. Nach derzeitiger Einschätzung sei ein Umbau der Haltestelle im Zeitraum 2027/2028 realistisch. Die Verwaltung schlägt daher vor, bei einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Behindertenbeirat zu prüfen, wie mit ganz geringen Mitteln die Situation für sehbehinderte Menschen zumindest bei der Auffindung dieser Haltestelle verbessert werden kann.

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth schließt die Sitzung um 19:14 Uhr.

gez. Kluth
Kluth
- Vorsitz -

gez. Leuer
Leuer
- Stadtbaurat -

gez. Ender
Ender
- Schriftführung -